

Protokoll der GF-Sitzung vom 14.09.2011

Anwesende: Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik)(ab 18:40), Dominique Last (RF Lehre und Studium), Jenny Wukasch, Ines Herrmann, Kathrin Heindl, Tobias Seidl, Stephanie Pfeiffer, Franzika Gudderle

Protokoll: Ullrich

Beginn: 18:30

Ende: 20:10

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. HSG Anerkennung <u>1) Rotaract Dresden</u> Kathrin und Tobias stellen die HSG vor. Rotaract Dresden trifft sich einmal pro Woche (donnerstäglich). Sie richten verschiedene Veranstaltungen, so etwa ein Vortragsprogramm, aus und organisieren Sozialaktionen und Feiern. Zehn aktive Mitglieder zählt die Gruppe bisher, 9 davon sind Studierende. Es ist ihr erklärtes Ziel sich etwas zu erweitern, da momentan hauptsächlich Medizinstudierende teil der Gruppe sind. Rotaract ist weltweit aktiv. Sie reichen ein Mitgliederverzeichnis aller deutschen Clubs herum, um dies zu untermauern.. Die Gruppe hat einen Vorstand (Präsident, Schatzmeister etc), welcher nach eigener Angabe frei gewählt wird. Es gibt einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 35 € für Studierende mit denen sie verschiedene Printerzeugnisse finanzieren, u.a. eine Zeitschrift welche über die Vereine und Aktionen in ganz Deutschland informiert. Ebenfalls finanziert man daurch die eigene E-Mailadresse jedes Mitglieds und vor allem die verschiedenen Sozialaktionen und Mitgliederveranstaltungen. Auch Gastgeschenke für eingeladene Referenten werden durch diese Beiträge gekauft. Matthias fragt was genau rotariasche Ziele sind? Die Gäste erwidern: Völkerverständigung, Frieden, Vertrauen zwischen den Menschen im Allgemeinen und im Speziellen etwa die „Ausrottung“ der Kinderlähmung, quasi Ziele welche auch mit dem Rotaryclub in Verbindung gebracht werden, zu welchem sie assoziiert sind. Sie versuchen sich jedoch von der Pfundraisingkultur des Clubs weitgehend fernzuhalten. Spendensammelaktionen können je her nicht durchgeführt werden, da Rotaract kein eingetragener Verein ist und dies auch</p>	GF

nicht werden soll, da der Gruppe der administrative Aufwand hierzu schlichtweg zu hoch ist. Die Satzung besagt, dass der Rotaryclub den Verein auflösen kann, Matthias will wissen inwiefern dies die Willensbildung beeinflusst. Es wird entgegnet, dass dies bisher noch nie wirklich interessiert hat, man mutmaßt, dass die Rotarier dies wohl überhaupt nicht wissen. Von der Anerkennung erhoffen sie sich eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades, sowie infrastrukturelle Vorteile.

Dem Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede zugestimmt.

2. Finanzantrag Energiesymposium (vorgezogen)

GF Finanzen

Stephanie und Franziska stellen den Antrga vor. Die Veranstaltung „Energiesymposium“ soll in der kommenden Woche stattfinden. Der Energiebegriff soll hier außerhalb der (Quanten-)Physik in wissenschaftlichen Bereichen etabliert werden. In Folge verschiedener Vorträge soll der Sinn der Etablierung des Energiebegriffes in anderen wiss. Teilgebieten.

Antragssumme beläuft sich auf 360,00 € und gliedert sich wie folgt:

1. Fotokopien/ Print:	100 €
2. Papierbedarf:	5 €
3. Web Hosting:	120 €
4. Snacks:	35 €
5. Getränke:	15 €
6. Honorar für Verfilmung:	80 €
7. Ausstattung und Dekoration:	20 €

Die Punkte 3.; 4.; und 5. sind leider sehr problematisch.

Verpflegung kann seitens des StuRa nicht finanziert werden. Auch das Web-Hosting stellt ein Problem dar. Auf Nachfrage nach weiteren Geldgebern wird erwidert, dass nur eine angegeben wurde andere jedoch noch angefragt werden sollen. Die FSR wurden nicht angefragt, zumal die Planung erst vor 4 Wochen begann.

Matthias gibt für folgende Finanzanträge noch Tipss zur Einholung von weiteren Fördermitteln und bietet Beratung in diesem Fall an.

Daniel kritisiert die begrenzte Teilnehmerzahl und befürchtet, dass diese schon feststehen außerdem hält er die restlichen 6 Tage für einen sehr kurzfristigen Bewerbungszeitraum. Er möchte weitrhin nochmal eine genaue Erklärung des Sinnes der VA. Gibt es bereits ein bestehendes Netzwerk dass sich mit diesem Thema beschäftigt?

Ja, das globale Energieparlament. Es soll nach den Vorträgen wie gesagt zu einem offenen Austausch kommen. Zusätzlich fragt Matthias zu den Kopien an, dass der Verfahrenstechniker welcher Teil der Gruppe ist, den CAD-Pool für Farbdrucke und Kopien nutzen kann und dies zu besseren Preisen als in den Copy-Shops. Getränke und Snacks können jedoch mit Verweis auf die

Förderrichtlinien nicht gefördert werden. Da außerdem 40 € Einnahmen angegeben sind, beläuft sich der Maximalförderungsantrag auf 310,- €.

Weiterhin stellt Matthias einen Änderungsantrag auf 250,- € im Hinblick darauf, dass der Punkt Webhosting, als langfristige Ausgabe, mit 60,- gefördert wird. Es git keine Gegenrede zu diesem Änderungsantrag. Der so geänderte Antrag über 250,- € wird ohne Gegenrede angenommen.

3. Problematik Kulturbüro

Ines schildert die Problemsituation. Das Kulturbüro ist seit Juni nicht besetzt. Fördermittel des DAAD in Höhe von 42.000 € wurden jedoch schon bereitgestellt. Besagte Mittel würden nun verfallen, wenn es zu keiner Nachbesetzung kommt. Bei einem Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales hat Ines in der letzten Woche bereits dargestellt wie schlecht die Uni dastünde, so besagter Fall einträte. Diese entgegnete, es handele sich hierbei um ein personelles, nicht um ein finanzielles Problem. Allerdings war die Stelle an TUDIAS ausgelagert und es fand trotzallem bisher keine Nachbesetzung statt. Es kann somit kein personelles Problem sein. Matthias stellt fest: Diese Stelle war bisher also keine der Universität, sondern eine an TUDIAS ausgelagerte, die mit Sachmitteln finanziert wurde. Diese Sachmittel wurden jedoch offensichtlich gekürzt. Falls es zu keiner Nachbesetzung kommt und die Mittel des DAAD zurückgezahlt werden müssen, würde auch das gesamte kulturelle Programm wegfallen. Matthias sinniert, ob man einen Studierenden auf diese Stelle setzen könnte. Die rechtliche Seite verbietet dies, da Studierende ab einer Arbeitszeit von über 20 Stunden ihren Status verlieren und es sich hierbei um eine 30 Wochenstunden Stelle handelt. Matthias meint die GF sollte hierzu eine offizielle Anfrage ans Rektorat stellen. Daniel stimmt dem zu und schlägt gleichzeitig vor einen neuen Termin für ein Rektoratsgespräch einzufordern.

Daniel will zu beiden Dingen ein Schreiben ans Rektorat senden. Sollte die diplomatische Schiene nicht zum Erfolg führen, wird man wohl anderweitig aktiv werden müssen (bspw. studentische Printmedien).

4. Finanzantrag AG Teilzeitstudium

Dominique beantragt als Vertreterin der AG weitere 150,- € für ihre Umfrage zur Erwünschtheit einer Teilzeitstudienoption. Die bisher beantragten Gelder sind bereits verbraucht. Jedoch war die Intensität der Gesamtarbeit nicht im Vornherein absehbar. So

GF HoPo

GF Finanzen

muss man sich derzeit noch eine Genehmigung bei der Sächsischen Bildungsagentur abholen um die Umfrage durchzuführen, was für die durchführende Soziologin zu einem nicht unerheblichen Mehraufwand führt. Matthias meint, dass dies kein vollkommener neuer Antrag, sondern es sich um eine Änderung des bereits durchs Plenum beschlossenen Antrags handelt. Deshalb kann die GF das nicht ohne weiteres beschließen. Dominique verweist auf die Dringlichkeit. Matthias erwidert, dass der Einwand verständlich ist, die GF jedoch aus formalrechtlichen Gründen keinen Beschluss eines höhergestellten Gremiums ändern kann. Da eine Zahlung der Gelder erst nach Eintreffen der Umfrageergebnisse vorgesehen ist, würde eine Behandlung des Antrags auch in der nächsten StuRa-Sitzung genügen. Es besteht jedoch die Gefahr, so Dominique, dass die Soziologin sich nicht im Stande sieht ihre Arbeit für die AG fortzusetzen, sofern eine Entschädigung ihres Mehraufwandes unsicher scheint.

Die GF sieht sich außer Stande hier zu entscheiden. Sie verweist den Antrag an das Plenum und wird sich mit Nachdruck für diesen einsetzen.

5. Finanzantrag StuRa-Grillen 20.10.2011

Janin beantragt 250,- € für eine Grillveranstaltung des StuRa, welche für den 20. Oktober 2011 geplant ist.. Sie fragt ob diese auf Basis von Beitrags- oder Spendenbasis abgerechnet werden soll. Matthias schlägt eine Teilnahmegebühr von 4,00 € vor. Von den Fachschaften kann diese im übrigen den einzelnen Mitgliedern erstattet werden, so als Teilnahmegebühr gekennzeichnet und quittiert. Er bittet weiterhin darum eine Deadline für die Anmeldung zu setzen um die Quittung vorbereiten zu können.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

GF Finanzen

6. Reisekostenrückerstattung

Im Zeitraum 30.09. - 02.10.2011 findet ein Vernetzungstreffen des studentischen Akkreditierungspools in Dortmund statt. Als Mitglied des Koordinierungsausschuss möchte Dominique an diesem Treffen teilnehmen und stellt einen Antrag auf Reisekostenrückerstattung. Mit Bahncard 50 ergibt dies Reisekosten in Höhe von 123,50 €. Thematisch wird u.a. aus den Agenturgremien berichtet und die prekäre Finanzsituation des Pools beraten.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

GF Finanzen

7. Finanzantrag Kaffeebereiter für Materialverleih

Matthias möchte dem Materialverleih des StuRa einen sogenannten Kaffeebereiter hinzufügen. Dieser ähnelt im Grundprinzip einem

GF Finanzen

Glühweintopf. Die Kosten belaufen sich auf weniger als 100,- € für das Gerät und 30-40€ für die Filtergroßpackung. Matthias beantragt 150,- € für die Anschaffung von Geräts und Filtern. Für den Einsatz im Materialverleih soll eine Nutzungsgebühr zum Ersatz der Kaffeefilter soll erhoben werden. Daniel erhebt Einwände und fragt nach dem Sinn dieser Anschaffung. Matthias erklärt aus der eigenen Erfahrung welche hohe Nachfrage bezüglich Kaffee bei verschiedenen Veranstaltungen besteht. Vorteil bei der, von ihm ins Auge gefassten 90 Tassen Version ist, dass man genau ein Pfund Kaffee hinein packt, was einer handelsüblichen Packung Kaffee entspricht. Daniel fühlt sich dadurch noch nicht wirklich überzeugt. Er argumentiert gegen die Anschaffung, da ihm die Menge der Veranstaltungen nicht ersichtlich ist, zu welcher diese Maschine von Nutzen wäre. Er meint vorerst, es wäre sinnlos den Materialfundus „immer weiter mit sinnlosen Anschaffungen aufzublähen“, stimmt aber nach längerer Diskussion doch für die Anschaffung.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.